

Darstellung über die Römerzeit bis hin zur Industrialisierung. Die Reichsritterschaft und die Städte waren es, die dem Land und den Leuten ihr Gepräge gaben. Burgen und Schlösser mit ihren Bewohnern werden genauso vorgestellt wie die Städte mit ihren Bürgern. Der Bauernkrieg von 1525 kommt gleichfalls zur Darstellung. Bei den Städten interessiert vor allem die wirtschaftliche Seite. Die Geschichte der Kirche und der Juden fehlt nicht. Das Buch mit seinen 20, von namhaften Autoren verfaßten Aufsätzen ist aus einer Vortragsreihe des Alemannischen Instituts in Tübingen hervorgegangen. Verschiedene Register beschließen den Band.

*H.-J. König*

Erwin Rutte, Norbert Wilczewski: Mainfranken und Rhön (= Sammlung Geologischer Führer, 74). (2., völlig überarb. Aufl. von Band 43). Berlin, Stuttgart: Gebr. Borntraeger 1983. 217 S., 4 Taf., 64 Abb., 2 Tab.

Die Neubearbeitung des geologischen Exkursionsführers für das Land zwischen Rothenburg o. d. T. und Fulda und zwischen Wertheim und Haßfurt entspricht in Stil und Aufbau den anderen Bändchen der bekannten Reihe. Der allgemeine Teil informiert über Schichtenfolge (v. a. Trias und Vulkangesteine der Rhön), Schichtlagerung, Fluß- und Landschaftsgeschichte sowie geologische Grundlagen des Weinbaus im bayerischen Franken. Die Ergebnisse neuerer Forschungen zur Geologie dieses Gebietes seit der ersten Auflage von 1965 (mehr als 400 neu erschienene Titel) wurden nur z. T. eingearbeitet. Neu sind Überblicke über Floren des Lettenkeupers und der Arvernensiszeit von K.-P. Kelber, die hervorragend dokumentiert sind. Exkursionsrouten und Haltepunkte sind knapp, aber für eigene Exkursionsplanung hinreichend genau beschrieben. Von den 29 Routen führt nur die Exkursion 07 (Taubertal Wertheim – Bad Mergentheim – Rothenburg o. d. T.) ins württembergische Franken. Veränderungen der Aufschlußverhältnisse seit 1965 erforderten Abwandlungen bei den Exkursionen gegenüber der ersten Auflage. Der Führer ist mit Plänen, Karten, Profilen, Blockbildern und einigen Fossilbildern ausgestattet. Leider fehlen Aufschlußbilder mit stratigraphischen Bezeichnungen, wie sie in anderen Bänden der Reihe als wertvolle Hilfe bei der Ansprache von Leithorizonten dienen. Sach- und Ortsverzeichnis und zahlreiche Querverweise vom Exkursionsteil zum allgemeinen Teil erleichtern die Benutzung des Bändchens.

*H. Hagdorn*

François Therrien: Die Steinbruchindustrie in der Haller Ebene sowie in den Keuperstufen-Randbuchten von Kocher und Bühler. Eine wirtschaftsgeographische Untersuchung. Wiss. Arb. z. Erlangung eines Diplomgrades am Geographischen Institut der Universität Stuttgart o. J. XIII, 126 S., 21 Abb., 18 Ktn. [mschr.].

Der Autor untersucht Grundlagen und Entwicklung der Steinbruchindustrie in den Stufenrandbuchten von Kocher und Bühler. Die Rohstoffe Kalkstein, Gips- bzw. Anhydritstein und Sandstein werden gesondert behandelt, denn sie unterliegen unterschiedlichen wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten. Technisierung und Massengütertransport, aber auch Landschaftsschutz und andere Nutzungsgegensätze verursachten in den vergangenen Jahren einen tiefgreifenden Wandel in Standortgunst und Absatzmöglichkeiten. Seit dem Krieg wirkten Konzentrationsprozesse v. a. in der Kalksteinindustrie, die nur wenige, hochrationalisierte Betriebe überleben ließen. Diese bilden heute eine Vertriebsgemeinschaft. Die um die Jahrhundertwende überregional bedeutende Haller Sandsteinindustrie wurde vollkommen aufgelassen. Die sorgfältige und ergebnisreiche Untersuchung ist mit Tabellen, Karten, Diagrammen und Bildern gut ausgestattet. Eine publizierte Kurzfassung, vielleicht unter Einbeziehung der Crailsheimer Stufenrandbucht mit ihrer bedeutenden Produktion von Muschelkalkwerkstein, wäre zu wünschen.

*H. Hagdorn*